

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postzuschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entw. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigenbetrags,  
fällt der nächsten  
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 251.

Freitag, 2. December.

1870.

Mez,

Stadt und Festung.

Mez, auf dessen reiche Geschichte bereits hingewiesen wurde, war bisher die Hauptstadt des Departements der Mosel der französischen Provinz Lothringen.

An dem Einfluß der Seille in die hier schiffbare Mosel gelegen, gehört die Stadt mit ihren fast 55,000 Einwohnern, zu den bedeutendsten des Landes, die Festung zu den stärksten, die es überhaupt giebt, da sie ebenso durch die Ausdehnung und die Stärke ihrer Werke wie durch den Besitz aller militairisch-technischen Institute innerhalb derselben bis zu den letzten Wochen den noch nie eingenommenen befestigten Plätzen gezählt werden mußte. Die Stadt liegt zu beiden Seiten der Mosel, welche hier durch mehrfache Theilung die Inseln St. Simphorien, Saulcy und Chambière (von Süden nach Norden) bildet; östlich derselben dehnt sich der größere Theil von Mez bis an das linke Ufer der von Süden hier der Mosel zusießenden Seille aus, während ein nur unbedeutender Theil der Stadt auf dem linken Ufer jenes Hauptflusses gelegen ist, welcher in Mez selbst vierzehn Male überbrückt wird.

Als Hauptstadt ist Mez der Sitz der Departements-Behörden, eines Bischofs, welcher dem Erzbisthum Befancon unterstellt ist, sowie einer großen Anzahl Civil-Verwaltungs-, Militair-, Gerichts-, Handels-, geistlichen und anderer Behörden. Zu nennen sind unter denselben der Gerichtshof für die Departements der Mosel und der Ardennen, ein Gerichts- und ein Handels-Tribunal, eine Inspection für die Bergwerke, die höchsten Zoll-, Steuer- und sonstigen Finanz-Behörden, sowie eine Agentur der Bank von Frankreich. In militairischer Beziehung war Mez der Sitz der 5. Militair-Division des 3. Armee-Corps (Nanzig), der 4. Artillerie-Direction, einer Festungs-Inspection, einer Artillerie-, einer Ingenieur- und einer Feuerwerker-Schule, eines Arsenal, einer Pulvermühle, der 23. Legion der Genèd'armee, sowie mehrerer Brigaden der letzteren zu Fuß wie zu Pferde. Außerdem hat Mez eine große Zahl hervorragender wissenschaftlicher Anstalten und Vereine, unter denen ein Lyceum, ein Jesuiten-Collegium, ein Conseil prud'homme, ein Conservatorium, sowie Gesellschaften für Kunst, Wissenschaft, Arzneikunde, Ackerbau, Gartenbaukunst u. s. w. nennenswerth sind.

Die wesentliche Bedeutung von Mez in den letzten Monaten lag in seiner fortificatorischen Stärke wie in seiner strategischen Lage überhaupt; diese letztere als Schutz- und Trutzpunkt an der Mosellinie gestattete keinesfalls, es unbeachtet im Rücken der auf Paris operirenden Heere liegen zu lassen, sondern erforderte vielmehr, daß man ein dem dort eingeschlossenen Heere mindestens gleiches zurückließ. In engerer Linie seiner Werke ist Mez eine bedeutende Festung, in der weiteren seiner Außenforts ein äußerst starkes besetztes Lager. Von diesen zwei Gesichtspunkten aus ist die Anlage der Fortificationen um Mez zu betrachten.

Die um die Stadt selbst sich ziehenden Werke zerfallen in eine dieselbe rings umgebende Enciente und in die an diese unmittelbar sich anschließenden größeren und kleineren Forts. Erstere ist sehr unregelmäßig; sie hat seit der Belagerung von 1552 elf Bastionen, denen einzelne kleinere Werke vorgeschoben sind, welchen wiederum größere vorliegen. Zu jenen gehören die Redoute du Paté im Süden zur Deckung des Terrains zu beiden Seiten der Seille sowie der Eisenbahn nach Saarbrücken, die hiervon westlich liegende Lunette d'Arcon, um die Mosel und die hier um die Stadt sich nordwärts wendende Eisenbahn zu bestreichen, das kleine Fort Bisors an der Straße nach Straßburg. Zu diesen, den größeren, sind die beiden Forts Bellecroix und Moselle zu zählen: Fort Bellecroix

liegt östlich der Stadtumwallung vor und besteht aus einer zusammenhängenden Reihe starker Werke, die von der Straße nach Saarbrücken und Saarlouis bis nördlich an die Insel Chambière reichen; Fort Moselle, wie das vorige von Cormontaigne errichtet, ist auf dem linken Mosel-Ufer gelegen und deckt demnach den nordwestlichen Theil der Stadt.

Die äußeren Verschanzungen umschließen die bis hier erwähnten inneren in einem weiten Umkreise, innerhalb dessen eine große Anzahl von Ortschaften liegt. Diese Werke, welche allein den Aufenthalt eines so großen Heeres wie das des Marschall Bazaine so lange um Mez ermöglicht haben, sind meist noch im Jahre 1868 verstärkt und erneuert worden; die hauptsächlichsten derselben sind: das Fort des Carrières, in der Nähe des Dorfes Plappeville zwischen dem Bois de Vigneulles und dem Mont St. Quentin, 1060 Fuß hoch, im Nordwesten der Stadt; das Fort du Mont St. Quentin, 1078 Fuß hoch, im Westen derselben; das Fort St. Julien auf den 770 Fuß sich erhebenden Höhen von Grimont im Nordosten der Festung und das Fort Queulen, fast 770 Fuß hoch im Südosten an der Straße nach Straßburg gelegen. Von geringerer Bedeutung sind die theils nur provisorisch errichteten Werke von St. Cloz, St. Privat und les Bottes, welche zwischen den vorgenannten Forts liegen.

Die Stadt selbst hat ziemlich krumme Straßen, 16 Kirchen, 27 Plätze, 14 Brücken, 7 Thore u. s. w. Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten derselben gehört zunächst die Kathedrale, welche in den ersten Jahren nach 1100 von Bischof Thierry III. begonnen, dann umgebaut und 1546 vollendet worden ist; ferner sind bemerkenswerth die Kirchen St. Maximin, St. Eucaire, St. Segolène, St. Martin und Notre-Dame. Sehr schön sind das 1766—1771 erbaute Rathhaus, die Præfectur, der Gerichtspalast, die Markthallen, besonders interessant die alte Abtei von St. Arnould, welche jetzt für Zwecke der Artillerie- und Ingenieur-Schule eingerichtet ist. Die Bibliothek umfaßt 30,000 Bände und 964 Handschriften, von denen sich 268 auf die Geschichte der Stadt und Lothringens beziehen; das Museum zählt 168 Gemälde, unter welchen die ersten Meister vertreten sind; unter den Sammlungen für Naturgeschichte sind die der Conchylologie und Ornithologie besonders werthvoll; letztere umfaßt über 2000 Vögel. Von hervorragender Wichtigkeit sind ein Militair-Hospital für 1200 Kranke, mehrere sehr bedeutende Kasernen und ganz besonders das Arsenal, welches in dieser Art einzig im Lande ist; dasselbe enthält besondere Abtheilungen für alle irgend in der Militair-Technik vorkommenden Handwerke, weite Räume für Geschütze, Projectile, Feuer- und blanke Waffen; in der Abtheilung für das Genie-Corps befinden sich alle für diese Waffe in der Neuzeit gemachten Erfindungen in besonderen Modellen; das Zeughaus soll in Friedenszeiten die Waffen für 150,000 Mann in sich bergen.

Von den Plätzen der Stadt sind zu nennen: Der Platz Napoleon mit dem Denkmal des Marschall Fabert, der Platz St. Croix, dessen Häuser durchweg auf Trümmern aus der Römerzeit ruhen, die Plätze St. Louis, de la Comédie und Royale. Unter den Brücken sind namentlich drei bedeutend, welche in neuerer Zeit restaurirt worden sind, die Todtenbrücke, die Brücke Pontiffro und le Moyne-Pont. Von den in die Stadt führenden sieben Thoren stammt das deutsche aus dem Jahre 1445 und ist über einem Thurm erbaut, der eine Art besetzten Schlosses bildet.

Mez hat Fabriken in Molton, Flanell, Hüten, Leder, Kautschuk, Segeltuch, Leinwand, beschäftigt an 300 Arbeiter in Tapeten, hat jährlich mehrere Messen, einen nicht unbedeutlichen Handel in Getreide, Mehl, Holz, Obst- und Gemüsearten, sowie Häuten, und ist der Haupthandelsplatz für die ländliche Bevölkerung des ganzen Departements.



Litterarisches.

Unter der zahlreichen Kalender-Litteratur, die auch in diesem Jahre wieder auftritt, verdient der im 47. Jahrgang erscheinende Nationalkalender lobend hervorgehoben zu werden. Der Verleger bestätigt, was schon sein vorjähriger Kalender ankündigte, daß es ihm Ernst ist, dem Publikum nach Ausstattung und Inhalt, ein nützlich und in verständiger Weise unterhaltendes volles Buch in die Hand zu geben. Außer dem Calendarium, dem Verzeichniß der Jahrmärkte, nach der Zeit und den Provinzen geordnet, und sonstigen von einem Kalender unzertrennlichen Mittheilungen finden wir darin eine populair geschriebene, nach Monaten geordnete Himmelskunde, den Jagdkalender; eine Abhandlung von E. Rudorff „Preußen der notwendige Führer Deutschlands“, sowie viele interessante und lehrreiche Kleinigkeiten. Von größeren Erzählungen und Aufsätzen heben wir hervor: „die Arzneimittel von Karl Ruß, mit Dampf um die Erde von Dr. R. Andree und die Eröffnung des ökumenischen Concils, beide mit hübschen Illustrationen.“ E. Hauer endlich giebt eine Skizze über Ludwig van Beethoven als Beitrag zu dessen hundertjährigen Geburtstagsfeier.

Im Verlage von C. F. Weiß in Berlin ist das bekannte Seitenstück zu dem Jahrbuch „hinlenden Voten“, der sog. „linke Vote“ (Illustrirter Hauskalender) im 4. Jahrgang (5 Sgr.) erschienen. Aus dem mit großer Ausführlichkeit gehaltenen Calendarium, der Genealogie der Regentenhäuser, bringt der „Vote“ namentlich die Biographie E. R. Arndt's, und eine gereimte Chronik der Ereignisse des Vorjahres.

Nachrichten aus Halle.

Das Eiserne Kreuz und ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Prof. Dr. Richard Volkman aus Halle, gegenwärtig Generalarzt bei der Armee.

Durchschnitts-Preise in Halle am 29. November 1870.

		Höchster			Niedrigster		
Weizen	Schfl.	3	12	6	3	3	9
Roggen	"	2	15	—	2	13	9
Gerste	"	1	26	3	1	22	6
Fafer	"	1	8	9	1	7	6
Heu	Centr.	1	10	—	1	7	6
Langes Stroh	Schod	9	—	—	8	—	—

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.  
30. November 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	338,46	1,87	90	0,4	—	bedeckt 10.
Mitt. 2	338,48	1,28	58	1,0	NW	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	338,74	1,60	81	0,2	WNW	trübe 9.
Mittel	338,56	1,58	76	0,4		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Freitag, den 2. December.

- Darlehnkass.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnkass. ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Rosedd. Pödel-Beförderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm. Les- u. Vereinen. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
- Ausstellungen.** G. Ullig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
- Bereitue.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 U. Abends (Singen.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
Kammmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“  
(Gesellige Unterhaltung.)

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Filzkenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Warmbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz  
und zur Tagesgeschichte.

**Verailles,** den 29. November. Der Königin Augusta in Berlin. Prinz Friedrich Carl meldet, das gestrige Gefecht sei eine wahre Niederlage des größten Theiles der Loire-Armee, von der das ganze 20. Corps und wahrscheinlich auch das 18. und Theile des 15. und 16. da waren. Nach französischen Angaben 70,000 Mann. Das 20. socht ganz, die andern theilweise. Der Feind ließ 1000 Tode auf dem Schlachtfelde und soll über 4000 Blessirte haben, 1600 gesunde Gefangene, die sich stündlich mehren. Gesamtverlust wohl 7000 Mann. General d'Aurelles soll blessirt sein. Unser Verlust ist 1000 Mann, wenig Officiere. Wilhelm.

**Verailles,** den 29. November. Der bei Amiens geschlagene Feind flieht in voller Auflösung, von den diesseitigen Truppen verfolgt, gegen Norden. In seinen Verschanzungen wurden noch 4 Geschütze vorgefunden. — In Folge des siegreichen Kampfes des 10. Armee-Corps am 28. hat der vor demselben befindliche Gegner den Rückzug weiter fortgesetzt. In der Nacht vom 28. zum 29., sowie am Morgen des 29. heftiges Geschützfeuer aus den Forts um Paris, demnächst stärkerer Ausfall, unterstützt durch Kanonenboote auf der Seine, gegen l'Hay und 6. Armee-Corps, gleichzeitig kleinere Ausfälle, unter anderen gegen das 5. Armee-Corps, Demonstrationen an verschiedenen Stellen. Feind überall siegreich zurückgeschlagen. Mehrere hundert Gefangene in unseren Händen. Diesseitiger Verlust 7 Officiere und etwa 100 Mann. von Poddieleki.

**Verailles,** den 29. November. Die ganze Bedeutung des von Theilen der 2. Armee, besonders vom 10. Armee-Corps, gestern bis nach Eintritt der Dunkelheit gelieferten Gefechtes hat erst heute mit Sicherheit festgestellt werden können. Der größte Theil der feindlichen Loire-Armee hat eine vollständige Niederlage erlitten. Der Feind ließ gegen 1000 Tode auf dem Schlachtfelde, 1600 unverwundete Gefangene, die sich stündlich mehren, sind in unseren Händen. Wir verloren 1 Geschütz, nachdem Pferde und Bedienung desselben todt und nicht ganz 1000 Mann an Todten und Verwundeten, worunter verhältnißmäßig wenig Officiere. von Poddieleki.

**London,** 30. November. Die Morgenblätter sprechen sich dahin aus, daß die von Preußen in der Orientalischen Differenz angebotene Vermittelung mit Dank anzuerkennen sei, und thüpfen daran die Erwartung einer friedlichen Lösung der Frage.

**Petersburg,** 29. November. Der Vorschlag, die Orientalische Angelegenheit durch eine in London zusammentretende Conferenz zu regeln, hat hier eine sehr günstige Aufnahme gefunden.

**Berlin,** 30. November. (Reichstag.) Berathung der eingegangenen Petitionen. Die Petitionen wegen der Versorgung der Familien von Landwehrmännern und Reservisten wird dem Bundeskanzler zur Erwägung überwiesen; die wegen der Flottenstation zu Saigon durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. (v. Hoberbeck warnte, das Fell nicht eher zu verkaufen, als bis man den Löwen habe.)

**Tours,** 29. November. Réaury ist hier eingetroffen und richtete am 28. November einen Brief an Gambetta, worin er seine Entlassung als Commandant der Westarmee giebt. Bourbaki ist zum Commandirenden des 19. Corps ernannt.

**Wien,** 30. November. Dem Vernehmen nach nahmen Oesterreich, Italien und England den von Preußen gemachten Conferenz-Vorschlag in der orientalischen Frage an, nachdem ausdrücklich erklärt war, Rußland werde die Vorschläge ohne Präjudiz annehmen.

**Konstantinopel,** 30. November. Der Conferenzvorschlag wurde von der Pforte angenommen. Die Einberufung der Redijs wurde abbestellt.



### Aufforderung zur Anmeldung zur Stammrolle.

Auf Grund der höheren Orts erlassenen Verordnung, betreffend das nächstjährige Ersatz-Geschäft, werden die Militairpflichtigen hiesiger Stadt hierdurch aufgefordert, sich in nachstehender Reihenfolge zur Stammrolle in unserem Militair-Bureau, Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr anzumelden:

- 1) **Am Montag den 5. December, sämmtliche zum einjährigen freiwilligen Dienst Berechtigte** der älteren Jahrgänge, welche noch keine definitive Abfertigung von einer Departements-Ersatz-Commission erhalten und sich hier **noch nicht** zur Ausnahme in die Stammrolle gemeldet haben, sowie auch alle **diejenigen einjährigen Freiwilligen, die erst im nächsten Jahre militairpflichtig werden, also 1851 geboren sind;**
- 2) **Am Dienstag den 6. December, sämmtliche Reservanten, d. h. diejenigen, welche 1848 und in den früheren Jahren geboren sind und bis jetzt aus irgend welchem Grunde von einer königlichen Departements-Ersatz-Commission eine definitive Abfertigung noch nicht erhalten haben;**
- 3) **Am Mittwoch den 7. December, die im Jahre 1849 geboren;**
- 4) **Am Donnerstag d. 8. December, die im Jahre 1850 geboren;**  
(Die Hallenser von diesen beiden Jahrgängen nur dann, wenn dieselben nach der letzten Verordnung ihre Wohnungen verändert haben.)
- 5) **Am Freitag und Sonnabend den 9. und 10. December o. sämmtliche im Jahre 1851 geborenen Militairpflichtigen.**

Die ältere Mannschaft, deren Personalien hier noch nicht bekannt sind, also diejenigen, welche sich hier **noch nicht** gestellt haben, müssen die Loosungs- und Gestellungs-Scheine beibringen.

Die außerhalb Halle im Jahre 1851 geborene Mannschaft hat die Geburtscheine vorzulegen.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- und Brotherrn der Ersatzpflichtigen haben dieselben bei eigener Verantwortlichkeit zu den Meldungen anzuhalten event. im Falle der vorübergehenden Abwesenheit derselben diese Meldungen an den festgesetzten Tagen bei Vermeidung der in dem §. 176 ad. 1 der Ersatz-Instruction angedrohten Strafen selbst zu bewirken.

Halle, den 24. November 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Monat Januar 1871 findet im hiesigen Stadt-Kreise das Musterungs-Geschäft statt.

Diejenigen Militairpflichtigen, resp. deren Angehörige, welche Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienst wegen häuslicher Verhältnisse bei uns anzubringen beabsichtigen, fordern wir hiermit auf, solche **spätestens bis zum 20. December c.** in unserem Militair-Bureau, in welchem auch die vorgeschriebenen Kella-

mations-Formulare in Empfang zu nehmen sind, abzugeben.

Halle, den 24. November 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Militairpflichtige, welche bei der bevorstehenden Musterung zur Vorstellung kommen und an Epilepsie zu leiden behaupten, müssen diesen Zustand mindestens durch drei glaubhafte Zeugen, die vor einem Mitgliede der königlichen Kreis-Ersatz-Commission an Eides Statt protokollarisch zu erklären vermögen, daß, und in welcher Weise sie selbst epileptische Zufälle bei dem Militairpflichtigen wahrgenommen haben, nachweisen. Diese Beweisführung ist bis **spätestens zum 20. December c.** zu bewirken resp. sind die betreffenden Fälle bis dahin im Militair-Bureau behufs der Zeugenvernehmung zur Anzeige zu bringen.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Anschlusse an das Musterungsgeschäft findet die Klassificirung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften aller Waffen rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung statt. Diejenigen Reservisten und Wehrmänner, welche ihre Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve und Landwehr auf Grund des §. 2 der hier einschlagenden Bestimmungen vom 5. September 1867 beantragen zu müssen glauben, fordern wir hierdurch auf:

die bezüglichen Reklamationen, zu welchen die vorgeschriebenen Formulare in unserem Militair-Bureau zu haben sind, bis **spätestens den 20. December c.** in dem genannten Bureau abzugeben.

Später eingehende Reklamationen werden den Bestimmungen gemäß zurückgewiesen. Im Augenblick einer Einberufung sind alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft, da dann nur die körperliche Tüchtigkeit, nicht aber bürgerliche Verhältnisse bezüglich des Eintritts bei der Fahne entscheidend sind.

Halle, den 24. November 1870.

Der Magistrat.

Für ein junges ordentl. Mädchen wird eine Stelle als Stubenmädchen gesucht. Gehalts-Ansprüche sind unbedeutend. Näheres gr. Ulrichsstraße 23, im Weißwaaren-Geschäft.

Eine Dame sucht bei einer fein gebildeten einz. Wittwe eine Pension mit Stube u. Instrument. Gef.Adr. unter D. D. in d. Exp. d. Bl. abzug.

Stube u. Kammer wird zu Neujahr von einer Frau zu miethen gesucht gr. Sandberg 14, part. r.

Anst. Schlafst. mit Kost kl. Ulrichsstr. 1 b, 2 Tr.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 80  $\mathcal{R}$ , ist Versetzungs halber sofort oder zu Neujahr zu beziehen. Zu erfragen

Merseburger Chaussee 15, 2 Tr.

St., 2 R., Küche nebst Zubehör, Preis 40  $\mathcal{R}$ , zu verm. u. Neuj. zu bez. N. d. Baderei 4, 1 Tr.

Zum 1. Januar findet ein anständiges brauchbares Mädchen guten Dienst

Herrenstraße 12, 1 Tr.

## Zausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glücksversuche geeignet ist die staatlich genehmigte und garantierte große Geld-Verloosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

### 100,000 Thaler

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Thlr. **60,000 — 40,000 — 20,000 — 16,000 — 10,000 — 2mal 8000 — 3mal 6000 — 3mal 4800 — 1mal 4400 — 3mal 4000 — 2mal 3200 — 4mal 2400 — 7mal 2000 — 1mal 1600 — 16mal 1200 — 106mal 800 — 6mal 600 — 156mal 400** *u. u.* bietet obige Verloosung in ihrer Gesamtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

### 21. December d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten

Ganze Original-Loose Thlr. **2. —**

Halbe " " **1. —**

Viertel " " **15 Sgr.**

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Loose versandt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einwendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloosungs-Pläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Loose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Loose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

### Bottenwieser & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

Ein Bursche von 15 — 17 Jahren, welcher gute Handschrift schreibt, w. für 1 Comptoir nach auswärts ges. d. Fr. **Vinneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Ein Junge von 14 Jahren findet 2 bis 3 Wochen ganz leichte Arbeit bei

**S. N. Regel.**

Eine Kaze abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung Schulberg 14.



Eine große Partie sehr preiswerther Seidenstoffe, die Robe 21 Ellen von 14 Thaler an, empfiehlt zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen

**S. Pintus.**

## Schwarzen und braunen Moiré

von ganz aussergewöhnlich schöner Qualität empfing und empfiehlt

**H. C. Weddy-Pönicke,**  
gr. Ulrichsstraße 61.

### Zur gefälligen Beachtung.

Der grosse Ausverkauf von Budauer Porzellan, gr. Brauhausgasse 31, findet wieder auf acht Tage von Donnerstag den 1. December bis 8. statt, und gebe das Fabrikat zum bekannten billigen aber festen Fabrik-Preise ab.  
Halle, den 30. November 1870.

**W. Schrader.**

### Krieger-Begräbnis-Verein.

Versammlung den 5. December c. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in den „Drei Schwänen“:

- Tagesordnung: 1) Vorsteherwahl,  
2) Rechnungslegung event. Ertheilung der Decharge,  
3) Mittheilungen über das Statut.

Der Vorstand: **Fr. Müller.**

### Halleische Zuckersiederei-Compagnie.

Zu der jährlichen General-Versammlung werden die Herren Actionäre auf **Freitag den 16. December a. c. Nachm. 3 Uhr** ergebenst eingeladen.

Halle a/S., den 1. December 1870. **Die Direction.**

### Auction.

Freitag den 2. December Vormittag von 10 Uhr bis Abends 6 Uhr u. folg. Tag versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe große Ulrichsstr. Nr. 18 verschiedene Waaren, als: Leinwand, Bettzeug, Inletts, Drells zu Unterbetten und Matrasen,  $\frac{1}{4}$  breites Latenleinen, desgl. Tuche, Buckskins, Double, Ratins, in schwerer Winterwaare, u. dergl. mehr.

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

### Für Wiederverkäufer u. einzeln.

**Puppenköpfe, Puppenbälge, Schreibpuppen** etc. sehr billig bei **C. F. Ritter,** gr. Ulrichsstraße 42. Engros-Lager darin 1. Etage.

**100**

Stück große u. kleine Landschweine (halbengl.) stehen von Sonnabend früh ab zum Verkauf im Gasthof zum „gold. Ring“ in Halle. Buch aus Osterfeld. Kollé aus Alstedden.

2 Paar Lachtauben zu verk. Herrenstraße 14.

Die so beliebte Ruß-Steinohle ist wieder angekommen und liefert jedes Quantum frei ins Haus. Bestellungen werden sofort ausgeführt.

**A. Rebuschitz,** Schulgasse 5.

Auch ist daselbst klein gehacktes Brennholz zu haben.

Reines Roggenbrot 4 *U.* 4 *Sgr.* 6 *S.*, für 1 *Sp.* 7 Stück bei **J. Krüger,** Bäckerstr., gr. Klausstr. 17.

### Kork-Späne,

ein höchst bewährtes Anfeuerungs-Material, sind in größeren und kleineren Quantitäten nur heute und morgen beim Deconom Herrn **Schäffer,** Fleischergasse 7, billig abzugeben.

Beschäft. im Schneidern in d. Stadt, sowie aufs Land nimmt an **Fr. Kranz,** Grafeweg 13, 2 Tr.

Ein Mädchen v. außerh., das in Küche nicht unerfahren ist u. g. Zeugn. aufweisen kann, wünscht e. Dienst. Zu erf. Giebichenstein, Fahrstr. 11, 1 Tr.

Mädchen mit guten Zeugnissen weist nach **Frau Rohustein,** Steinbockgasse 3.

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. Januar Dienst alter Markt 14.

Einen Tag-Schneider sucht sof. Schülerhof 17.

Ein kräftiger Junge zur Wartung eines Pferdes wird bei gutem Lohn u. Kost sofort gesucht **Ankergasse 3, 1 Tr.**

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Anzeigen verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

### Höchst beachtenswerth

für alle diejenigen, welche geneigt sind, auf eine solide und Erfolg versprechende Weise dem Glücke die Hand zu bieten, ist die im heutigen Blatte erschienene Annonce des Hauses **Bottenwieser & Co.** in Hamburg.

2 Schüler od. ein junger Kaufmann finden zum 1. Jan. gute Pension. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Einige Mädchen, welche Puppen geschmackvoll anziehen können, finden noch Beschäftigung gr. Ulrichsstraße 42.

### Victoria-Bier-Tunnel,

Königsstraße 15.

Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe, wozu freundlichst einladet **G. Töppe.**

### Bürger-Verein.

Sonntag den 4. h. Concert und Ball im **Belle vue.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* Der Vorstand.

### Raths-Tunnel.

Jeden Tag musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung einer sehr beliebten Komikerin, Fräulein **Anna Ulrich.** Täglich frischen Gänse- und Hasenbraten. Biere, wie bekannt, gut. **Fr. Güttnner.**

### Familien-Nachrichten.

Heute Abend um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr starb unser lieber kleiner **Sermann** im Alter von ziemlich 2 Jahren. Um stillen Beileid bitten

**G. Thiemann** und Frau.

Halle, den 30. November 1870.

### Stadt-Theater.

Freitag den 2. December. Zum vierten Male: „Inspector Bräsig“, Lebensbild in 5 Akten nach Fritz Reuter's Roman: „Ut mine Stromtid“ von Th. Gasmann und Fritz J. Krüger.

### Volksküchen:

**II. Ulrichsstraße Nr. 15.**

Freitag: Mohrrüben mit Schweinefleisch.

**Strahhofspitze Nr. 12.**

Freitag: Nudeln mit Rindfleisch.